wortung für die Sache des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus in Deutschland. Die Sicherung des Friedens hängt ab von der Minderung der Spannungen zwischen beiden deutschen Staaten, von einer deutschen Friedensregelung einschließlich der Lösung der Westberlinfrage, das heißt Herbeiführung der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten und in den Beziehungen der Deutschen Demokratischen Republik zu Westberlin. Wer einen anderen Weg geht, den Weg der Atomrüstung und des Krieges, der setzt Volk und Nation aufs Spiel.

Jeder Bürger der Deutschen Demokratischen Republik möge sich bewußt sein, daß die Sicherung des Friedens durch Beseitigung der Reste des Krieges in Westberlin und der Abschluß eines Friedensvertrages nur möglich sind, wenn die Deutsche Demokratische Republik, der Staat des Friedens und Fortschritts in Deutschland, gestärkt wird, die Werktätigen im sozialistischen Aufbau neue Erfolge erreichen und die Freundschaft mit der Sowjetunion und mit der Gemeinschaft aller sozialistischer Staaten so gefestigt wird, daß die herrschenden Kreise in Bonn verstehen, daß die Sache des Revanchismus aussichtslos ist.

Deshalb steht im Mittelpunkt dieses Parteitages die Aufgabe:

Im Interesse der Sicherung des Friedens Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik durch den umfassenden Aufbau des Sozialismus!

Der umfassende Aufbau des Sozialismus gibt der Deutschen Demokratischen Republik die innere Festigkeit und Stärke für eine weitsichtige, aber zugleich bewegliche Politik zur Herbeiführung der Konföderation der beiden deutschen Staaten und damit der Lösung der nationalen Frage durch die fortschrittlichen Kräfte des deutschen Volkes.

Große Anforderungen werden also in dem vor uns liegenden Zeitraum an die ganze Partei und an alle ihre Mitglieder gestellt. Die Bewältigung der großen Aufgaben erfordert hohe Kampfkraft und Geschlossenheit der Partei, Mut und Einsatzbereitschaft, Klugheit und Besonnenheit, Klarheit des Zieles und des Weges und Klarheit in allen Köpfen. Bei diesem unserem Kampf können wir weder Dogmatismus und Sektierertum noch revisionistische Erscheinungen brauchen.

Ist unsere Partei fähig, ist sie stark genug, diese Aufgaben zu lösen? Sind die Partei und ihre Mitglieder dafür gerüstet? Ich möchte aus voller Überzeugung sagen: Ja, unsere Partei ist fähig, diese Aufgaben zu erfüllen. Sie wird — zusammen mit den in der Nationalen Front des demo-